

uns freilich mit seinem Fehler; aber ihm selbst blieb die Erinnerung an die Zeit seiner Lasterhaftigkeit doch immer ein scharfer Stachel, der ihn bis in sein Alter oft verletzte und verwundete. Besser ist's daher immer, die Sünde meiden von Anfang an; denn alsdann hat man die Reue nicht nöthig. Wenn du einst erwachsen bist, Max, so halte standhaft fest an dem Gebote Gottes, und wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht."

Max gab gern der Mutter das Versprechen, immer recht brav zu sein, und so viel ich weiß, hat er jederzeit redlich Wort gehalten.

Ein treuer Freund ist ein starker Schutz; wer den hat, der hat einen großen Schatz.

Mit Bild.

"In einem großen Dorfe," so fing die Mutter einige Abende später eine neue Erzählung an, „da lagen einmal zwei Häuser dicht neben einander. Das eine war stattlich und prachtvoll schon von Außen anzuschauen; das andere aber sah klein und unansehnlich aus, und kein Zierrath schmückte es, als nur die äußerste Sauberkeit. Die Wände waren schneeweiß angestrichen, und an ihnen herauf rankten bis unter das Dach Weinreben und Rosenstöcke, in